

## **Südafrika: Flüchtling wird Lebensretter**

Emmanuel Taban war erst 17 Jahre alt, als er - bereits geprügelt, inhaftiert und angeschossen - seine Heimatstadt Juba verließ. Heute ist er einer der berühmtesten Lungen Spezialisten in Afrika. Seit dem Ausbruch der Pandemie hat er in einer Johannesburger Klinik über 170 Covid19 Patienten vor dem Erstickungstod bewahrt. Er revolutionierte die diagnostische Bronchoskopie für therapeutische Zwecke, riskant aber effektiv, wandte sie aber nur an, wo sonst nichts mehr half. In seiner Autobiografie „Der Junge, der niemals aufgab“ dankte ihr den kath. Missionaren, die ihm zur ersten Bildung verhalfen und ihn auf seiner langen Flucht unterstützten, sowie den Deutschen, weil er dort einen Teil seiner medizinischen Ausbildung erhielt. Den Rest seines Lebens will er medizinische Hilfe geben und am Weltfrieden mitwirken. 24.06.2021

## **Mosambik: Nachbarn senden Truppen**

Die südafrikanische Staatengemeinschaft SADC beschloss, Truppen nach Mosambik zu entsenden, um bei der Bekämpfung eines islamistischen Aufstands in der nördlichen Provinz Cabo Delgado zu helfen. Portugal sagte, dass eine Militärmission der EU zur Unterstützung und Ausbildung mosambikanischer Truppen nächsten Monat genehmigt werden könnte; 60 portugiesische Soldaten sind bereits im Einsatz. Staatschef Filipe Nyusi, sagte, er nehme die Unterstützung gern an, betonte aber, jeder Staat habe das Recht, seine Souveränität zu bewahren. In dem seit 4 Jahren andauernden Aufstand sind fast 3.000 Menschen getötet und 800.000 vertrieben worden. Die Lage eskalierte im März, als Palma angegriffen wurde. Das Milliardenprojekt zur Erschließung von Flüssig-Erdgas von Total und dem US-Konzern ExxonMobil ist zum Stillstand gekommen. 24.06.2021

## **Einheitswährung im Kommen**

Die 15 Länder des westafrikanischen Blocks ECOWAS haben einen neuen Anlauf genommen, den langgehegten Traum einer einheitlichen Währung zu verwirklichen. Seit 2003 gab es immer wieder Verzögerungen, die letzte durch die Pandemie. Nun hat ECOWAS sich letztes Wochenende bei einem Treffen in Ghana entschlossen, die neue Währung, den „eco“, in 2027 einzuführen. J.C. Kassi Brou, der Präsident der ECOWAS Kommission, hat verkündet, dass die Road Map steht. Alle Länder sind überzeugt, dass der „eco“ den grenzüberschreitenden Handel ankurbelt und die weitere Entwicklung in allen Mitgliedsländern fördert. 23.06.2021

## **Mauretanien: Wegen Bestechung angeklagt**

Mohamed Ould Abdel Aziz (ehemaliger Präsident) wurde inhaftiert, nachdem er sich weigerte, sich bei der Polizei zu melden, als er unter Hausarrest gestellt wurde. Der Ex-Führer sagt, dass er verfolgt wird, um ihn aus der Politik herauszuhalten, hat aber geschworen, dass er nicht ins Exil gehen wird. Er regierte von 2008 bis Mitte 2019, als er von seinem Ex-Verteidigungsminister Mohamed Ould Cheikh El Ghazouani abgelöst wurde. Die Anklagen folgten einer einjährigen Untersuchung, die vom Parlament initiiert worden war, um den Umgang mit Öleinnahmen, den Verkauf von Staatseigentum, die Abwicklung eines staatlichen

Lebensmittelversorgungs-unternehmens und die Aktivitäten einer chinesischen Fischereifirma zu untersuchen. Mitte März soll die Staatsanwaltschaft Bargeld und Vermögenswerte im Gegenwert von etwa 96 Mill. Euro beschlagnahmt haben. 24.06.2021

## **Eritrea: Weitere Verstaatlichung von Schulen**

Die kath. Bischöfe beklagen die Schließung und Verstaatlichung katholischer Schulen durch die Regierung und fordern die betroffenen Behörden auf, ihre Maßnahmen zu überdenken und der Kirche zu erlauben, "zur ganzheitlichen Entwicklung der menschlichen Person beizutragen." Bereits 2018 wurden kircheneigene weiterführende Schulen beschlagnahmt und "in letzter Zeit haben Verfahren zur Beschlagnahmung oder alternativ zur Schließung unserer verbleibenden Bildungseinrichtungen, von Vorschulen bis zu mittleren Grundschulen, die über das ganze Land verstreut sind, begonnen." 23.06.2021

## **eSwatini: Protest auf dem Land**

Die Jugend protestiert gegen die Monarchie und fordert das Recht, ihren eigenen Premierminister zu wählen. König Mswati III. ist für die Ernennung zuständig. Auch verlangen sie die Aufhebung des langjährigen Verbotes von politischen Parteien. Etwa 500 junge Demonstranten machten sich mit Slogans auf den Weg, blockierten Straßen und verbrannten Reifen. Die Polizei ging mit Blendgranaten und scharfen Kugeln gegen sie vor. eSwatini ist die letzte absolut monarchisch regierte Nation Afrikas. 21.06.2021

## **Äthiopien: Wahlen – mitten drohender Hungersnot**

In der zweitbevölkerungsreichsten Nation Afrikas (etwa 112 Mill.) und der 12. in der Welt finden seit heute Wahlen statt. Es werden sowohl das Volksrepräsentantenhaus (das Unterhaus des äthiopischen Parlaments), als auch die regionalen Staatsräte neu gewählt. Das Oberhaus des Parlaments wird vom Bundeshaus gebildet, in dem durch die regionalen Staatsräte entsandte Abgeordnete sitzen. Es ist der erste Wählerstest von Premierminister Abiy Ahmed seit seinem Amtsantritt 2018. Von etwa 50 Mill. potenziellen Wählern haben sich 37 Mill. registriert. In 102 der 547 Wahlbezirke wird nicht gewählt - auch nicht in Tigray. Die Wahl wird von vielen Parteien boykottiert. In Äthiopien leben mehr als 100 Ethnien und keine von ihnen stellt die absolute Bevölkerungsmehrheit. Die offiziellen Wahlergebnisse sollen in etwa 3 Wochen bekannt gegeben werden. 21.06.2021

## **Ghana: die Wälder des Landes wiederherstellen**

Präsident Nana Akufo-Addo sagt, "Wir müssen den Planeten Erde und unser Mutterland Ghana schützen", und fordert die Bevölkerung auf an einem einzigen Tag fünf Millionen Bäume zu pflanzen - als landesweite Aktion gegen Abholzung und Klimawandel. 25.06.2021

## **Weitere Info:**

[Simbabwe: Auszeichnung für weithin hörbare Stimme Afrikas](#)

[Äthiopien: Luftangriffe schlagen auf Marktplatz ein](#)

[Afrikanische Nationen erklären Trauertage](#)

[Südafrika: Diamantenrausch beendet](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>